

Niederlenz

die Gemeinde in der Mitte
des Kantons Aargau

Traktandum 4

Budget 2027 mit einem Steuerfuss von 117 %

Antrag
Das Budget 2027 mit einem Steuerfuss von 117 % sei zu genehmigen.

Überblick

Das Budget 2027 schliesst bei einem beantragten Steuerfuss von 117% mit einem Aufwandüberschuss von CHF 175’000 ab (ohne Spezialfinanzierungen). Im Vergleich zum Budget 2026 (Aufwandüberschuss CHF 133’000) fällt das Ergebnis um CHF 42’000 tiefer aus. Das tiefere Ergebnis ist in erster Linie auf Kostenentwicklungen zurückzuführen, welche von der Gemeinde nur in geringem Mass beinflussbar sind. Die beiden Spezialfinanzierungen Abwasserbeseitigung und Abfallwirtschaft weisen Ertragsüberschüsse von CHF 53'675 respektive CHF 48'970 aus.

Erfolgsausweis

Der Erfolgsausweis zeigt ein strukturelles Defizit. Auf Stufe der betrieblichen Tätigkeit resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 129'410 und auf Stufe des Operativen (Gesamt-) Ergebnisses ein Aufwandüberschuss von CHF 175'000.

Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit

Betrieblicher Aufwand	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
	19’600’010	18’628’485	18’366’017

Der betriebliche Aufwand erhöht sich gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 971'525: Der Personalaufwand bleibt gegenüber dem Vorjahresbudget unverändert. Eine Aufwandsteigerung von CHF 120'000 zeigt sich im Sach- und übrigen Betriebsaufwand und mit CHF 85'000 bei den Abschreibungen des Verwaltungsvermögens. Ein weiterer starker Kostenschub ergibt sich im Transferaufwand. Hier sind mit Mehrkosten von CHF 763'000 zu rechnen. Die grösste Mehrbelastung betrifft die Pflegefinanzierung, deren Kosten gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 500'000 ansteigen. Auch die Beiträge an die Spitex erhöhen sich um CHF 34'000. Zusätzlich entfällt ab 2027 ein Teil der Finanzierung im Zusammenhang mit dem Schutzstatus S durch den Bund, wodurch künftig auf die Gemeinde höhere Aufwendungen zukommen.

Gemeindeverwaltung
Mühlestrasse 2
5702 Niederlenz

T 062 886 60 30
www.niederlenz.ch

gemeindeverwaltung@niederlenz.ch

Betrieblicher Ertrag	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
	19’520’905	18’590’830	19’824’081

Der betriebliche Ertrag erhöht sich gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 930'075: Die Einkommens- und Vermögenssteuern entwickeln sich im laufenden Jahr besser als budgetiert. Für das Budget 2027 wurde aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen jedoch bewusst mit einem vorsichtigen Steuerwachstum gerechnet. Als Massgabe für das Budgetjahr 2027 wird auf der Hochrechnung für das Jahr 2026 abgestellt. Damit wird der Unsicherheit hinsichtlich der weiteren konjunkturellen Entwicklung Rechnung getragen. Ebenfalls schwierig bleibt die Prognose der Aktiensteuern. Nach einem markanten Einbruch im laufenden Jahr lässt sich deren Entwicklung nur schwer abschätzen. Insgesamt liegt aber der veranschlagte Fiskalertrag um CHF 705'000 über dem Vorjahresbudget. Aus dem kantonalen Finanz- und Lastenausgleich erhält die Gemeinde Niederlenz für das Jahr 2027 insgesamt CHF 2.047 Mio. zugesprochen. Dies entspricht einem Anstieg zum Vorjahresbudget von CHF 5'000 und einem Anstieg zur Vorjahresrechnung von CHF 197'100. Die hohen Transferleistungen ergeben sich unter anderem aus der schwachen Steuerkraft, welche die Gemeinde aufweist.

	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-129’410	-112’570	1'334’652

Ergebnis aus Finanzierung

Finanzaufwand	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
	196’790	159’400	183’802

Der Finanzaufwand erhöht sich gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 37'340: Infolge der anstehenden Investitionen muss zusätzliches Fremdkapital aufgenommen werden, was zu höheren Zinskosten führt.

Finanzertrag	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
	203’540	204’970	304’335

Der Finanzertrag bleibt auf Budgetvorjahresniveau.

Operatives (Gesamt-)Ergebnis	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
Operatives (Gesamt-) Ergebnis	-175’000	-133’000	1'489’116

Investitionen und Finanzierung

Die Investitionstätigkeit bleibt im Budgetjahr mit einem Gesamtnettovolumen von rund CHF 2.732 Mio. (ohne Spezialfinanzierungen) hoch. Diese Investitionen sind für die Weiterentwicklung der Gemeinde und den Werterhalt der Infrastruktur notwendig, führen jedoch zu einem zusätzlichen Finanzierungsbedarf. Im Detail betrachtet verteilt sich das Nettoinvestitionsvolumen für das Jahr 2027 auf die folgenden Funktionsbereiche:

ALLGEMEINE VERWALTUNG	CHF	0.936 Mio.	Serverersatz, Lifecycle IT Hardware, Sanierung Räumlichkeiten Gemeindeverwaltung
BILDUNG	CHF	1.067 Mio.	Machbarkeitsstudie Schulanlage Rössligasse, Investitionsbeitrag Regionale Oberstufe Möriken-Wildegg, Serverersatz, Lifecycle IT Hardware
SPORT	CHF	0.140 Mio.	Ersatz Flutlichtanlage Sportplatz Altfeld
GEMEINDESTRASSEN	CHF	0.514 Mio.	Sanierung Staufbergstrasse, Erschliessung unterer Steinler, Strassenbeleuchtung Radwanderweg, Sanierung Lenzhardweg
BAUAMT	CHF	0.075 Mio.	Ersatz Traktor

Im Bereich der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung sind Nettoinvestitionen von CHF 1.443 Mio. geplant.

ABWASSERBESEITIGUNG	CHF	1.443 Mio.	Genereller Entwässerungsplan GEP, Kanalisation Staufbergstrasse, Erschliessung unterer Steinler, Kanalisation Lenzhardweg

Einnahmeseitig sind CHF 0.280 Mio. für Kanalisations-Anschlussgebühren budgetiert. In der Spezialfinanzierung Abfallwirtschaft sind für das Budgetjahr 2027 keine Investitionen vorgesehen

Die steigende Fremdfinanzierung wirkt sich unmittelbar auf die Zinskosten aus. Die budgetierte Nettoschuld beträgt CHF 1'712 pro Einwohner. Gleichzeitig liegt der Selbstfinanzierungsgrad bei einem tiefen Wert von 37 %, womit der überwiegende Teil der Investitionen fremdfinanziert werden muss.

Finanzielle Perspektive

Trotz des budgetierten Aufwandüberschusses kann das mittelfristige Haushaltsgleichgewicht im Budgetjahr 2027 eingehalten werden. Diese Beurteilung setzt jedoch voraus, dass die kurz- und mittelfristig geplanten Desinvestitionen wie vorgesehen realisiert werden können. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Entwicklung des Gebiets Hammermatte, dessen Umsetzung einen wesentlichen Beitrag zur Stabilisierung der Gemeindefinanzen leisten soll. Der Steuerfuss bleibt vorderhand auf 117%.

Würdigung des Gemeinderates

Das Budget 2027 zeigt, dass sich die Gemeinde in einer finanziell anspruchsvollen Phase befindet. Die Kostenentwicklung wird zunehmend durch externe Faktoren bestimmt, insbesondere im Bereich der Gesundheits- und Sozialkosten. Gleichzeitig begrenzen die hohe Investitionstätigkeit und der daraus resultierende Anstieg der Verschuldung den finanziellen Handlungsspielraum der kommenden Jahre.

Der Gemeinderat erachtet die vorgesehenen Investitionen trotz der angespannten Finanzlage als notwendig, da sie der langfristigen Sicherung und Entwicklung der kommunalen Infrastruktur dienen. Gleichzeitig ist sich der Gemeinderat bewusst, dass die finanzielle Entwicklung mit Risiken verbunden bleibt. Insbesondere die unsichere Entwicklung einzelner Steuererträge sowie die Abhängigkeit von den geplanten Desinvestitionen erfordern eine vorsichtige und vorausschauende Finanzpolitik.

Der Gemeinderat wird die Entwicklung der Gemeindefinanzen weiterhin eng begleiten und bei Bedarf geeignete Massnahmen prüfen. Dazu gehören eine konsequente Ausgabendisziplin, die laufende Überprüfung der Investitionsplanung sowie die Sicherstellung der geplanten Desinvestitionen. Ziel bleibt es, die langfristige finanzielle

Handlungsfähigkeit der Gemeinde zu erhalten und den Gemeindehaushalt nachhaltig im Gleichgewicht zu halten.

Beilage:

Budget 2027